

# NEUSTART



## INFOBRIEF #20

Frühjahr 2015



# LIEBE MITARBEITER UND FREUNDE, LIEBE LESER ...

„Auf uns wartet also ein unzerstörbares Reich. Dafür wollen wir Gott danken, und aus Dankbarkeit wollen wir ihm mit Ehrfurcht und Ehrerbietung so dienen, dass er Freude daran hat.“ Hebräer 12, 28 (NGÜ)

Dieses Jahr werden wir als NEUSTART 25 Jahre alt – und wir schauen dankbar zurück auf das Vergangene und vergessen nicht, was Gott Gutes getan hat!

Wir erinnern uns gerne an die Zeiten im „Treff“, wo über viele Jahre junge Leute das Evangelium von Jesus gehört und sich für ein Leben in seiner Nachfolge entschieden haben. Aus dieser Bewegung heraus waren wir unzählige Male mit Teams in Gefängnissen, auf den Straßen, in Schulen, Jugendgruppen und Gemeinden unterwegs, um davon zu berichten, was Jesus in unserem Leben getan hat. Und viele Missionsreisen mit Begegnungen in den Gefängnissen von Brasilien, Tadschikistan, Kenia, Kalifornien, Mexiko und Europa prägten uns und bleiben unvergessen.

Auch danken wir unseren treuen Mitarbeitern, die seit über 25 Jahren Woche für Woche die Inhaftierten in den Gefängnissen unserer Region besuchen, um ihnen zuzuhören und ihnen Hoffnung durch die Botschaft von Jesus zu vermitteln.

Es entwickelte sich unser Hofgut, wo junge Menschen Arbeit und Ausbildung erhalten und viele Begegnungen stattfinden – im Hofcafé, bei Sport und Freizeit, im Rahmen der Pfadfinder und bei Gruppenbesuchen. Mittlerweile ist es Anlaufpunkt für hunderte von Besuchern in den Sommermonaten, und so Gott will werden wir weitere Projekte starten, um junge Menschen zu prägen und ihnen Überzeugungen und Werte aus der Bibel zu vermitteln.

Wir vergessen nicht die vielen jungen Menschen, die in unseren Wohngemeinschaften ein Zuhause auf Zeit gefunden haben, um ihr Leben neu zu starten. Jeder einzelne hat seine persönliche, individuelle Geschichte und schon für einen einzigen hätte sich all dieser Aufwand gelohnt.

Aber wir denken auch an schwere Zeiten mit Verlusten, Konflikten und Enttäuschungen, die hinter uns liegen. Wir haben Fehler gemacht, haben verletzt und wurden verletzt, sind schuldig aneinander geworden, mussten uns trennen, konnten uns versöhnen, bleiben unvollkommen und brauchen immer Gottes Gnade und seine Barmherzigkeit.

Und genau deshalb bauen wir auf den „Fels der Zeiten“, den „Anker in der Zeit“ – auf Jesus Christus. Er war in unserer Vergangenheit und er ist unsere Zukunft. Bei all dem Zerbrechlichen in und um uns baut er ein unzerstörbares, kommendes Reich. Das ist unser Antrieb, unsere Hoffnung, unser Gebet und unser Ziel – zu Gottes Ehre!



v.l.n.r.: Arne Thielmann, Uwe Noffke,  
Thomas Landgraf, Hermann Beer, Manuel Müller

Der Vorstand und alle Mitarbeiter



Das Leben in der **Wohngemeinschaft** ist bei den unterschiedlichen Charakteren und Lebensgeschichten, die dort aufeinander treffen, immer wieder eine Herausforderung.

Wir sind dankbar, dass wir in der Bewältigung von Konflikten nicht nur auf uns gestellt sind. Wo menschlich gesehen keine Hoffnung ist, reicht Jesus seine helfende, versöhnende Hand. Im vergangen Halbjahr durften wir neben Konflikten in der Wohngemeinschaft auch Segen erleben. Es ist ein bewegendes Bild, wenn sich zwei junge Männer, die sich eben noch fast die Köpfe eingeschlagen haben, versöhnend die Hand reichen und ihre Energie anschließend in die Formulierung neuer Ziele stecken. Persönliche Veränderung bleibt ein harter Kampf – Rückschläge bleiben nicht aus – mit Gottes Hilfe ist sie jedoch möglich.

Bei all den Emotionsschwankungen im WG-Leben ist Willy ein großer Segen, der gut in die Mitarbeit hineingewachsen ist und durch sein ausgeglichenes Wesen das Zusammenleben positiv mit prägt.

Patrick konzentriert sich jetzt auf seine Abschlussprüfung als Fachpraktiker für Holzverarbeitung. Roby hat sich gut eingelebt und strebt eine Ausbildung zum Holzmechaniker in Fachrichtung Verpackungsmittel an. Für Mike war das verbindliche Zusammenleben und gemeinsame Arbeiten eine stetige Herausforderung. Er konnte viele Situationen meistern, letztendlich zog es ihn allerdings in seine alte Heimat nach Dresden zurück. Oliver konnte viele positive Erfahrungen sammeln, befindet sich aktuell allerdings in einer schwierigen Orientierungsphase.







# NSB HOLZ

Um den steigenden Anforderungen durch mehr junge Leute in Arbeitstraining und Ausbildung gerecht zu werden, entwickeln wir die NSB weiter. Wir konnten die Lehrwerkstatt ausbauen, um bessere Arbeits- und Ausbildungsbedingungen zu schaffen.

Wie in jedem Lehrbetrieb müssen auch wir den jungen Leuten die Möglichkeit geben, praktische Übungen mit unterschiedlichen Holzwerkstoffen durchzuführen, die bei der Produktion unserer Kernprodukte nicht vorkommen. So sieht man in der Werkstatt immer wieder, wie sich Auszubildende an Werkstücken abmühen, die nichts mit Kisten und Paletten zu tun haben. Kleine Möbelstücke oder andere interessante Exponate entstehen, die dann in den Zimmern der WG oder in den Haushalten der Mitarbeiter wieder zu finden sind. Das macht Spaß, fördert die praktische Ausbildung und bereichert die Innenausstattung der Wohngemeinschaft.

Andreas Templin wird bei der Begleitung und Ausbildung der jungen Leute unterstützt von drei Gesellen – Daniel Dittus, Werner Durm und Andreas Gerber. Manfred Hild, Thomas Landgraf und René Werner helfen im Bereich Verwaltung und Werksunterricht. Klaus-Walter Thielmann ist als Senior unser „Trucker“. Derzeit betreut das Team acht bis zehn junge Leute auf unterschiedlichen Ebenen und wir sind dankbar für die gute Entwicklung dieses Arbeitsbereiches.

So ist und bleibt das Leben in der WG ein lebendig pulsierendes Herzstück unserer Arbeit. Junge Menschen zu prägen und ihnen die Werte der Bibel und Orientierung für ein selbständiges Leben in unserer fragilen Welt zu vermitteln, ist nach wie vor unser Kernauftrag.





# SINGEN HINTER GITTERN

Sonntag 01.03.15 um 06:28 Uhr: Der Wecker klingelt und ich kann es nicht fassen. Es ist Sonntag und noch so früh! Warum mache ich das?

Nachdem wir den Haupteingang der Justizvollzugsanstalt (JVA) Schwerte betreten und unsere Personalausweise abgegeben haben, werden wir einzeln in ein Räumchen mit Sichtschutzwand geholt. „Zuerst die Frauen, bitte“. Das Holzpodest, auf das man sich stellen muss, wurde schon von vielen Anderen betreten und zeigt ausgetretene Spuren. Ich fühle mich ein bisschen wie bei einer Polizei-Kontrolle und mein Herzschlag beschleunigt sich. Die Beamtin beginnt mich mit Handschuhen ausgerüstet abzutasten. Ich muss die Arme ausstrecken und mich aufstellen wie eine schwerbewaffnete Verdächtige. Oh nein, die Bonbons in meiner Tasche! Hoffentlich gibt das keinen Ärger ... „Was ist das?“ Jetzt ist es um mein schlechtes Gewissen geschehen. Die Justizbeamtin hält meine Fisherman's friend vor mein Gesicht. „Die sind nicht erlaubt!“ So langsam habe ich das Gefühl, dass ich wirklich etwas verbrochen habe. Nach kurzer Zeit darf ich durchgehen. Ohne Fisherman's und das Haarklämmerchen meiner 2-jährigen Tochter, das sich in meine Hosentasche verirrt hatte.

Nachdem die gesamte Gruppe und das technische Equipment durchsucht wurden, werden wir eingeschlossen. Tür für Tür nähern wir uns dem Andachtsraum der JVA. Sehr gewissenhaft schließt die Beamtin, die uns begleitet, jede Tür auf und direkt hinter uns wieder zu. Es gibt erstmal kein Zurück. Ein komisches Gefühl. Der Andachtsraum ist schön und hat ein bisschen was von einer ökumenischen Kapelle im Stil der Achtziger. Nachdem unsere Technik aufgebaut und der Soundcheck gemacht ist, kommen die Gefangenen. Diesmal sind es ungefähr 35 Männer aller Altersgruppen. Einige lächeln uns freundlich zu, andere sind im Gespräch mit den Sitznachbarn vertieft oder schauen leicht desinteressiert unter sich. Ich bin aufgeregt. Hoffentlich schaffen wir es, mit unserer Musik eine andächtige Stimmung zu schaffen und das ein oder andere Herz für das Evangelium, die gute Botschaft von Jesus, anzurühren. Denn das ist das Ziel! Heute funktioniert es nach meinem Empfinden bombastisch. Die Männer





hören zu, geben sogar Zwischenapplaus und nach dem Gottesdienst kommen einige, um sich persönlich für unseren Einsatz zu bedanken.

Als wir die JVA-Pforte in die Freiheit verlassen, bin ich erleichtert. Vor jedem Einsatz frage ich mich, ob das alles sicher genug ist, ob ich mich als Mama dem Risiko aussetzen soll, dass es vielleicht auch mal Unruhen oder Übergriffe während unseres Knastbesuchs geben könnte. Und jedes Mal, nachdem wir für Gefangene einen Gottesdienst gestaltet haben und auf dem Nachhauseweg sind, freue ich mich, dass Gott mich zu NEUSTART gebracht hat und mir den Mut, die Motivation und den Rückhalt meiner Familie schenkt, um diesen Dienst zu tun! Es ist so richtig und wichtig! Wenn es nur ein Herz gibt, das sich durch unseren Einsatz öffnet, dann haben sich das frühe Aufstehen, die Aufregung bei der Durchsuchung und die Zeit gelohnt, die ich investiert habe.



Line Deisel





# HOFGUT BEGEGNUNGEN

Die Sonne scheint, der Frühling erwacht und damit auch das Leben auf dem Hofgut Begegnungen. Alle sind herzlich eingeladen, Zeit mit uns im Hofcafé, beim Fußballgolf oder dem Jugendevent „3G“ zu verbringen.

## HOFCAFÉ

Von Mai bis September ist Hochsaison. Jeden Sonntag öffnet das Hofcafé von 14.00 bis 18.00 Uhr. Kommt vorbei, habt Zeit für Begegnungen, genießt eine Tasse Kaffee, hausgemachten Kuchen und deftige Spezialitäten. Wir freuen uns auf die Begegnungen mit euch.

## JUBILÄUM 25 JAHRE NEUSTART

Wir feiern unser 25-jähriges Jubiläum am 20. & 21. Juni 2015.

- » **Samstagabend ab 18.00 Uhr** Musik mit unseren Freunden der Martin-Vamholt-Band, Special Guest Lothar Kosse, Poetry Slam mit Marco Michalzik, Interviews, Berichte und Eindrücke aus 25 Jahren NEUSTART.
- » **Sonntag ab 12.00 Uhr** „Tag der Begegnung“ mit gutem Essen, Spiel, Sport, Spaß, Kinderprogramm und Erinnerungen aus 25 Jahren NEUSTART. Um 14.00 Uhr Festgottesdienst mit Vertretern aus Politik und Justiz, Musik und einer Festpredigt von Martin Kamphuis.





## FUSSBALLGOLF

„Wir sind gerade gut reingekommen und würden gerne noch weiter spielen“, hörten wir oft im vergangenen Jahr, wenn die Bälle nach einer Runde Fussballgolf wieder abgegeben wurden. Das haben wir uns zu Herzen genommen und die Anlage um drei Löcher zu einer 12-Loch-Anlage erweitert. Also - stellt euch der neuen Herausforderung. Immer sonntags von 14.00 bis 18.00 Uhr (letzte Ballausgabe 17.30 Uhr).

Gruppen ab 15 Personen können gerne einen individuellen Termin mit uns vereinbaren. Wir freuen uns auf eure Anfrage.

Telefon: 0175 - 4439992

E-Mail: [info@fussballgolf-breitscheid.de](mailto:info@fussballgolf-breitscheid.de)

[www.fussballgolf-breitscheid.de](http://www.fussballgolf-breitscheid.de)

## JUGENDEVENT „3G“

„3G“ ist das neue Jugendevent an jedem 2. Sonntag im Monat. Ab 18 Uhr laden wir Jugendliche ein, die Sommerabende mit ihren Freunden auf dem Hofgut Begegnungen zu verbringen. Bringt eure Decke mit, wir grillen für euch Würstchen. Tragt ein Duell auf der Fußballgolfanlage oder beim Volleyball aus. Der Abend bietet Zeit für Sport, Begegnungen, Gemeinschaft, Impulse aus der Bibel und vor allem für Gespräche über ein konsequentes Leben mit Gott.

Highlight: Konzert mit der Band „Sounds of praise“ am 31.05. um 19.30 Uhr.



# DIE PFADFINDER

Unser Pfadfinderhaus ist fertig! Neben der Nutzung für Gruppenstunden, Lager und andere interne Veranstaltungen wollen wir das Haus auch vermieten, um damit die Kosten zu decken. Die Küche mit Aufenthaltsraum und Wintergarten, das Dachgeschoß mit zwei Gruppenräumen, die auch zur Übernachtung geeignet sind, bieten vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für Gruppen (bis 25 Personen). Anfragen bitte unter 02777/8200-0 oder an [info@neustart-breitscheid.de](mailto:info@neustart-breitscheid.de).

Bei unserem Stammeslager im Mai werden wir in die Zeit Josuas eintauchen, den Jordan überqueren und uns den mächtigen Mauern Jerichos stellen.

Im August werden wir im Rahmen des Bundeslagers das 30-jährige Bestehen der Baptistischen Pfadfinderschaft (BPS) feiern, unter dem Motto der „4Soli“: Solus Christus - sola gratia - sola fide - sola scriptura. Das ist Latein und bedeutet: Allein Christus - allein die Gnade - allein der Glaube - allein die Schrift. Kurz und prägnant sagen sie, welche vier Dinge absolut grundlegend für den christlichen Glauben sind. Es geht in das schön gelegene Friedensau bei Magdeburg.

Unser ganzer Pfadfinderstamm lädt Euch schon jetzt ganz herzlich zum diesjährigen Pfadfinderhofcafé ein – am 27.09.2015.

NEUSTART e.V.

Auf der Hub 6  
35767 Breitscheid

Telefon 0 27 77 / 82 00 0  
Telefax 0 27 77 / 82 00 10

[info@neustart-breitscheid.de](mailto:info@neustart-breitscheid.de)  
[www.neustart-breitscheid.de](http://www.neustart-breitscheid.de)

Verantwortlich iSdP:  
Arne Thielmann

Volksbank Dill eG  
DE14 5169 0000 0080 2474 00  
Sparkasse Dillenburg  
DE93 5165 0045 0000 1478 84

Der Verein ist vom Finanzamt  
als gemeinnütziger Verein  
anerkannt.

# GEBET

## WIR DANKEN FÜR ...

- » die gute Gemeinschaft und Gottes Reden auf der Silvesterfreizeit
- » eine gesegnete Mitarbeiterklausur mit vielen neuen Impulsen
- » gute Auftragsauslastung in der NSB Holz
- » die Fertigstellung des Pfadfinderhauses

## WIR BITTEN FÜR ...

- » Patrick und seine Abschlussprüfung als Fachpraktiker für Holzverarbeitung
- » Oliver, der sich in einer schwierigen Orientierungsphase befindet
- » Junge Leute, die bewusst neu starten wollen

# TERMINE

01.05.-03.05.2015	Dillenburger Jugendtage 2015	01.08.-10.08.2015	Pfadfinderbundeslager
03.05.2015	Hofcafé - Eröffnung		in Friedensau bei Magdeburg
10.05.2015	Jugendabend „3G“	09.08.2015	Jugendabend „3G“
11.05.2015	NEUSTART - Gottesdienst	11.08.2015	NEUSTART - Gottesdienst
13.05.-17.05.2015	Josua Pfadfinderlager in Breitscheid	23.08.2015	Gottesdienst JVA Dortmund
		06.09.2015	Gottesdienst JVA Iserlohn
31.05.2015	Konzert mit „Sounds of praise“	13.09.2015	Jugendabend „3G“
07.06.2015	Gottesdienst JVA Schwerte	14.09.2015	NEUSTART - Gottesdienst
08.06.2015	NEUSTART - Gottesdienst	27.09.2015	Abschlusshofcafé mit den Pfadfindern
14.06.2015	Jugendabend „3G“		
20.06.-21.06.2015	Jubiläum 25 Jahre NEUSTART	12.10.2015	NEUSTART - Gottesdienst
12.07.2015	Jugendabend „3G“	08.11.2015	Gottesdienst EFG Gusternhain
13.07.2015	NEUSTART - Gottesdienst	09.11.2015	NEUSTART - Gottesdienst
18.07.2015	Sportfest JVA Limburg	22.11.2015	Gottesdienst JVA Hagen
		14.12.2015	NEUSTART - Gottesdienst



# HALLO!

Auf der Suche nach Gottes Wegen für mein Leben fuhr ich (Manfred) 1996 zum ersten Mal zu einer Gesprächsgruppe in die Justizvollzugsanstalt Diez. Den Häftlingen das Evangelium von Jesus Christus zu bringen und damit die Botschaft von Vergebung, Gottes Liebe und Hoffnung zu vermitteln, war das Ziel und ist es bis heute.

Im Jahr 2000 wurde ich in den Vorstand von NEUSTART gewählt und zwei Jahre später zum vollzeitlichen Leiter berufen. Das war für uns als Familie ein großer Schritt: Mit zwei kleinen Kindern eine gut bezahlte Arbeitsstelle zu kündigen und in ein Missionswerk zu wechseln, das von Spenden finanziert wird.

Die Arbeit bei NEUSTART hat bis heute unser Leben stark geprägt und ausgefüllt. Der Verein wurde neu strukturiert, das Hofgut Begegnungen wurde gekauft, die NSB-Holz wurde als Zweckbetrieb gegründet und die Form der Wohngemeinschaften weiter entwickelt.

In all diesen Jahren hat Christa sich ehrenamtlich an verschiedenen Stellen in die Arbeit eingebracht. Einige Jahre in der Begleitung einer Wohngemeinschaft und viele Jahre im Hofcafé und anderen Bereichen praktisch mitgearbeitet. Unsere beiden Kinder sind in diesen Jahren erwachsen geworden und NEUSTART innerlich verbunden geblieben.

Wir sind unserem Gott sehr dankbar, dass im Jahr 2013 die Leitung des Vereins an eine jüngere Generation weiter gegeben werden konnte und wir als ‚Großeltern‘ trotzdem weiterhin ein Teil dieser Gemeinschaft sein dürfen.

Manfred & Christa